Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 157. Sonnabend, den 8. Juli 1848.

Sonntag, den 9. Juli 1848, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Herr Archid. Dr. Höpfner. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Diac. Müller. Donnerstag, den 13. Juli, Wochenpredigt, Herr Cons.-R. und Superint. Dr. Bresler. Anf. 9 Uhr.

Königl. Kapelle. Vorm. Herr Domherr Rossolkiewicz.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 8. Juli, Mittags 12½ Uhr, Beichte) Dienstag, den 11. Juli, Kirchenvisitation und Confirmanden-Prüfung. Anfang 10 Uhr Vorm. Herr Cons.-R. u. Superint. Dr. Bresler. Donnerstag, den 13. Juli, Confirmanden-Prüfung. Anfang 9 Uhr. Herr Diac. Hepner.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 12. Juli, Wochenpredigt Herr Archid. Schnaase. Anf. 8 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Nachmittag, Herr Vic. von Styp-Rekowski.

Heil. Geist. Vormittag Herr Pred.-A.-Candidat v. Duisburg. Anfang 11½ Uhr.

St. Elisabeth. Herr Divisions-Pred. Hercke. Anfang 9½ Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vic. Krolikowski. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Anfang 3½ Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarrer Fiebag. Nachmittag Herr Vic. Ratkowski.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Dr. Scheffler. Anfang 9 Uhr. Nachmitt. Herr Pred. Blech. Sonnabend, den 8. Juli, Mittags 12½ Uhr, Beichte. Mittwoch, d. 12. Juli, Wochenpredigt Herr Pred. Blech. Anfang 8 Uhr.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Blech.

St. Barbara. Vormittag Herr Pred. Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger. Sonnabend, den 8. Juli, Nachmitt. 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, den 12. Juli, Einsegnung der Confirmanden durch Herrn Prediger Oehlschläger. Anfang 9 Uhr. Donnerstag, den 13. Juli, Prüfung der Confirmanden durch Herrn Pred. Karmann. Anfang 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr u. Sonnabend um 1 Uhr. Donnerstag, den 13. Juli, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.

Spendhaus. Vormittag Herr Pred Schnaase. Anf. halb 10 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred. Tornwald. Anfang 9 Uhr. Die Beichte halb 9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr. Mittwoch, den 12. Juli, Morgens 8 Uhr, Kinderlehre. Derselbe.

Kirche in Weichselmünde. Militair-Gottesdienst. Vormitt. Herr Pred.-A.-Cand. Fuchs. Anfang 9 Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Heil. Geistkirche. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst der christ-katholischen Gemeinde. Predigt: Herr Prediger von Balitzki. Text: Joh. 14, 23—24. 16, 2- 3. Thema: Ueber den Einfluß des Gefühls auf die Religion.

Evangel.-luth Kirche. 1) Sonntag, den 9. Juli, Vorm. 9 Uhr, Nachm. 2½ Uhr, Predigt: Herr Pastor Dr. Kniewel. 2) Donnerstag, den 13., 7—8 Uhr Abd., Bibel- und Katechismusstd., Derselbe. 3) Freitage den 14., 7—8 Uhr Abd., Betstunde, Derselbe. — Sonnabend, den 8., von 3 Uhr Nachm., Sonntag, den 9., von 8 Uhr Morg., Beichte.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 6. und 7. Juli 1848.

Herr Gutsbesitzer von Braunschweig aus Sorchow, Herr Particulier Bartz aus Colberg, Demoiselle du Pasquier aus Schlobitten, logiren im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer Dir nebst Frau Gemahlin aus Cöln, Herr Rector L. Sowitzky aus Königsberg, Herr Kaufmann A. Dreyer aus Leipzig, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Pohl auf Senslau, Hering auf Mirchau, log. im Hotel du Nord. Madame Becker nebst Fräulein Schwester und Frau Doktor Lüdeke aus Bromberg, log im Hotel de Thorn. Frau Majorin v. Horn nebst Familie aus Pr. Holland, Herr Kaufmann Schott aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva. Herr Pfarrer Waller aus Gardschau, Herr Kaufmann Oppenheimer aus Mainz, log. in Schmelzers Hotel.

Bekanntmachungen.

1. Behufs Reparatur der Brücke am Petershagener Thor, muß das letztere vom 10. d. M. an, auf die Dauer der Arbeit, wahrscheinlich auf 10 Tage, für Rei-

ter und Wagen gesperrt werden. Es haben dieselben also während dessen den Weg durch das Leger-Thor einzuschlagen.

Danzig, den 7. Juli 1848.

Der General-Lieutenant und Gouverneur. v. Grabow.

Der Polizei-Präsident. v. Clausewitz.

2. In Folge höherer Bestimmung werden sämmtliche Herren Aerzte und Wundärzte im hiesigen Polizei-Bezirke hierdurch erinnert, den Quartalbericht über die Zahl der von ihnen behandelten syphilitischen Kranken bis zum 10. d. Mts. an mich gelangen lassen.

Danzig, den 4. Juli 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

3. Nachstehend aufgeführte, heute durch das Loos zum Umtausch bestimmte Westpreußische Pfandbriefe aus dem

Bromberger Landschafts-Departement

Balczewo Nro. 9. a 500 Rthlr.
Jauoczine Nro. 16. a 100 Rthlr., Nro. 17. und 18. a 25 Rthlr.
Lubochin Nro. 15. a 100 Rthlr.
Mlodocin Nro. 21. a 200 Rthlr.
Obudno Nro. 69. a 50 Rthlr.
Piechcin Nro. 16. a 500 Rthlr.
Slabenczyn Nro. 5. a 100 Rthlr., Nro. 7. und 24. a 50 Rthlr.
Sukowy Nro. 24. a 1000 Rthlr., Nro. 32. a 500 Rthlr.
Szubin Nro. 11. a 1000 Rthlr.
Tuczno Nro. 7. a 1000 Rthlr.
Zychc Nro. 22. a 500 Rthlr.,

sowie die auf

Rowienica haftenden Pfandbriefe aus dem Bereiche der Nummern 2. bis incl. 28.

werden auf Grund der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 24. Februar 1838 (Ges. Sammlung pro 1838 S. 94.) hiemit öffentlich aufgerufen und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe in kursfähigem Zustande nebst laufenden Kupons unverzüglich und spätestens bis zum 15. November 1848 der Provinzial-Landschafts-Direktion zu Bromberg einzureichen und dagegen gleichhaltige Ersatz-Pfandbriefe nebst laufenden Kupons in Empfang zu nehmen.

Werden die vorstehend gekündigten Pfandbriefe nicht bis zum 15. November 1848 der Provinzial-Landschafts-Direktion zu Bromberg eingereicht, so haben die Inhaber nach der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 11. Juli 1838 (Ges.-Samml pro 1838 S. 366) den daraus entstehenden Verzug bei der Extradition der Ersatz-Pfandbriefe sich selbst beizumessen, auch demnächst die Einleitung des vorgeschriebenen Präklusions-Verfahrens zu erwarten.

Marienwerder, den 28. Juni 1848.

Königl. Westpr. General-Landschafts-Direction.
(gez) Freiherr von Rosenberg.

4. Steckbrief.

Der nachfolgend näher bezeichnete Arbeitsmann August Friedrich Zachel, welcher des Verbrechens des Diebstahls angeklagt worden, ist am 1. d. Mts. aus dem Criminal-Gefängniß hieselbst entwichen und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, wer von dem gegenwärtigen Aufenthalts-Ort des Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gensd'armen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben in Betretungsfalle unter sicherm Geleite gefesselt in unser Criminal-Gefängniß gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungs-Kosten abliefern zu lassen.

Danzig, den 4. Juli 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beschreibung der Person:

Größe: 5 Fuß 3 Zoll; Haar: blond; Stirn: hoch; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: lang gebogen; Mund: gewöhnlich; Bart: keinen; Zähne: voll; Kinn: lang und stark; Gesichtsbildung: lang; Gesichtsfarbe: gesund; Statur: klein; Füße: gerade; Besondere Kennzeichen: keine.

Persönliche Verhältnisse:

Alter: 23 Jahr; Religion: evangelisch; Gewerbe: keins; Sprache: deutsch; Geburtsort: Graudenz; Früherer Aufenthaltsort: Graudenz, woselbst er aus dem Gefängniß entsprungen.

Bekleidung:

Rock: schwarz englischlederner; Weste: schwarz tuchene; Hosen: schwarz tuchene; Schuhe: lederne; Mütze: schwarz tuchene; Halstuch: roth und bunt kattunes; Hemde: leinenes.

Effekten, die derselbe bei sich hat: keine.

AVERTISSEMENTS.

5. Die Lieferung von circa 200 bis 250 Klafter oder circa 24,000 Kasten gutem geruchfreiem Torf zur Austheilung an die Armen zum bevorstehenden Winter, soll

Dienstag, den 11. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

auf dem rechtstädtschen Rathhause mindestfordernd öffentlich ausgeboten werden, wozu wir Lieferungsfähige hiedurch einladen, mit dem Bemerken, daß auch Forderungen für Lieferung kleinerer Quantitäten von circa 50 Klafter, und wo möglich in verschiedenen Stadttheilen, entgegen genommen werden.

Die Lieferungsbedingungen können vor dem Termine in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 20. Juni 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. Die Gestellung der vier- und zweispännigen Wagen zum Transport der Fourage, des Brodes und der sonstigen Gegenstände für das Militair, sowie der gesattelten Reitpferde zur Fortschaffung der Commandoführer, auf eine Entfer-

nung von einer Meile bis zu vier Meilen von hier, soll dem Mindestfordernden auf ein Jahr überlassen werden. Da in dem am 21. Juni angestandenen Termine keine annehmbaren Offerten verlautbart worden, so wird ein neuer Termin auf

Mittwoch, den 12. Juli, 11 Uhr Vormittags,

im Servis-Bureau angesetzt, wozu Unternehmer, die eine Caution von 50 Thlrn. leisten können, eingeladen werden. Die näheren Bedingungen können vorher im Servis-Bureau eingesehen werden.

Danzig, den 6 Juli 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

7. In dem Hause Fleischergasse No. 78. soll eine Wohnung von 1 Stube nebst Zubehör und Pferdestall und im Hause Dielenmarkt No. 275. zwei Wohnungen von resp. 3 Stuben und 1 Stube und Kammer, im Termine den 10. d. M., Vormittags um 11 Uhr, in unserm Geschäfts-Local, Heil. Geistgasse No 994., meistbietend auf 1 Jahr, vom 1. October c. ab, vermiethet werden, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Danzig, den 3. Juli 1848.

Königl Garnison-Verwaltung.

8. Donnerstag, den 27. d. M., Nachmittags 4 Uhr, werden im Lokale der unterzeichneten Anstalt mehre derselben gehörige Ländereien an den Meistbietenden auf einige Jahre verpachtet werden, nämlich nach Culm. Maaß:

1) bei Neuschottland 19 Morgen 202 Ruthen 39 □Fuß,
2) bei Schellmühle 11 do. 230 do. 38 do.
3) auf der Koppel 6 do. 89 do. — do.
bis Martini d. J. an Herrn Halla in Neuschottland vermiethet,
4) bei Neuschottland 13 Morgen 93 Ruthen 53 □Fuß,
5) und 3 do. 267 do. 24 do.
bis Ende d. J. an Herrn Joh. Plinski in Neuschottland vermiethet.

Die ersten 3 Stücke sollen, wenn es gewünscht wird, jedes Stück besonders verpachtet werden. Die erforderliche nähere Auskunft ist bei den bisherigen Pächtern, auch bei dem Lazareth-Inspektor Herrn Rothländer zu erlangen: die Pachtbedingungen sind bei dem mitunterzeichneten Richter, Hundegasse No. 60., einzusehen.

Danzig, den 7. Juli 1848.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Gertz. Focking. Wüst.

Literarische Anzeigen.

9. **Der Gnadenruf des Herrn an unsre Zeit,** Pred. am 2. Sonnt. p. Trin., v. **W. P. Blech,** auf öffentl. Verlangen gedruckt, ist zu $2\frac{1}{2}$ Sgr. vorräthig in d. **Kabusschen** Buchhandlung, Langgasse 515.

10. **Danziger Krakehler № 6.,** Abonnement für Nr. 5. b. 9. od. Monat Juli 4 sg. bei B. Kabus, Langgasse 515.

Todesfall.

10. Den gestern 12 Uhr Mittags erfolgten Tod ihrer jüngsten Tochter Bertha, zeigen tief betrübt an Eug. Troschel und Frau. Danzig, den 7. Juli 1848.

Anzeigen.

11. **Zur 1sten Klasse 98ster Lotterie, deren Ziehung den 19. Juli beginnt,** sind Loose in meinem Comtoir, Wollwebergasse No. 1992, zu haben. Rotzoll.

12. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alexander Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

13. Pensionaire finden freundliche Aufnahme Hundegasse No. 344.

14. **Gasthaus Erholung** zu Ohra-Niederfeld Sonntag, den 9. und Montag, den 10. Juli, großes Konzert. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Entree 2 Sgr. 6 Pf.; Familien 5 Sgr. F. Zander.

15. Es wird ein Brennermeister, welcher gute Zeugnisse über seine moralische Führung aufzuweisen hat, auf meinem Gute in der Nähe von Danzig gesucht. Adressen nimmt das Königl. Intelligenz-Comtoir unter Litt. K. entgegen.

16. **Die Versicherten der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig als Bürgerwehrmänner.**

Nach einer öffentlichen Erklärung des Direktoriums dieser Anstalt sind bei den Versicherungen die Gefahren eingeschlossen, welche die Theilnahme an den zur Erhaltung und Herstellung der bürgerlichen Ruhe und Ordnung unter dem Namen von Communal- oder Bürgergarden gesetzlich bestehenden Vereinen für das Leben der Versicherten hervorbringen kann. Die Versicherung des Lebens gewinnt dadurch in gegenwärtiger Zeit ein vermehrtes Interesse, indem durch dieselbe geliebte Hinterlassene vor den betrübenden Folgen gesichert werden, welche ein unvorhergesehener Todesfall nach sich ziehen kann.

Danzig, den 6. Juli 1848. Theodor Friedr. Hennings,
Agent.
Langgarten 228.

17. **Kaffee-Haus in Schidlitz.**

Sonntag d. 9. u. Montag, d. 10. d. M., Konzert, woz erg. einlad. G. Thiele.

18. Montag, den 10. Juli, großes Konzert zum

2ten Rosenfeste in Bräutigams Garten in Schidlitz.

19. Eine junge Dame wünscht sich während der Badezeit bei einer anständigen Familie oder auch einzelnen Dame in Weichselmünde in Pension zu geben. Adressen und Bedingungen nimmt das Intelligenz-Comtoir unter A. S. an.

20.



Spazierfahrt nach Pillau.

Sonntag, den 9. Juli, 5 Uhr Morgens, fährt das Dampfboot „Danzig“ nach **Pillau.** Passagiergeld hin und zurück 1 rtl.

Die Dampfböte aus Königsberg und Elbing werden ebenfalls in Pillau eintreffen.

21. Ein unverheiratheter, militairfreier und cautionsfähiger Wirthschafts-Inspector, welcher gleichzeitig als Brennerei- und Kassenverwalter beschäftigt gewesen auch der polnischen Sprache mächtig ist, sucht ein Engagement. Derselbe fungirte die letzten 7 Jahre in obigen Qualitäten auf einer bedeutenden Königl. Domaine, legitimirt sich durch empfehlende Atteste und wünscht unter mäßigen Bedingungen beschäftigt zu werden, da er seine bisherige Stellung der jetzigen Zeitverhältnisse wegen, aufgeben mußte. Adressen sub No. 61. S. J. H. werden im Intelligenz Comtoir erbeten.

22. Das am 25. v. M. stattgehabte unglückselige Ereigniß, wodurch fünf Familien so unerwartet in die tiefste Trauer versenkt, hat uns der allgemeinsten Theilnahme und des innigsten Mitleides aller Bewohner unserer Stadt versichert, wir können nicht umhin, dem Drange unserer Herzen folgend, Allen, Allen dafür unseren herzlichsten Dank abzustatten Besonders aber fühlen wir uns verpflichtet, den Herren Predigern für ihre Balsam in die zerrissenen Herzen senkenden Worte, den Freunden unseres verklärten Sohnes und Bruders Carl, so wie der verehrlichen Bürgerwehr, die vorgestern seine irdische Hülle zu Grabe trugen, wie auch den Repräsentanten des löblichen Sicherheitsvereins, die ihm durch ihre Begleitung die letzte Ehre erwiesen, sowie Allen, die diese Feierlichkeit verherrlichen halfen, unsern wärmsten Dank an den Tag zu legen. Obgleich die uns vom Schicksale geschlagene Wunde nie verharschen wird, so haben uns doch diese Tage davon überzeugt, wie sehr herzliche Theilnahme zu trösten vermögend ist.

Danzig, den 8. Juli 1848. Die Familie Skorka.

23 Das Kruggrundstück in Brentau mit Bäckerei und Schmiede, guten Wirthschaftsgebäuden, gutem Ackerlande und Saaten, das an einer stark besuchten Straße liegt, bin ich Willens aus freier Hand unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei mir. Wensorra.

24. Es wünscht ein Lehrer einige freie Stunden mit Privatunterricht zu besetzen. Näheres Breitgasse 1153., 2 Treppen hoch.

25. Die vielen Beweise von Theilnahme und Mitgefühl bei der Beerdigung unseres einzigen Sohnes und Bruders verpflichten uns zu tiefem Dank! — Die Liebe und Freundschaft seiner geehrten Herren Lehrer, seiner lieben Freunde und Mitschüler, die sich in so rührender erhebender Weise kund gab, goß Balsam in wunde Herzen. Möge ihnen allen, die unsern Verlust fühlen, dies schwache Wort des Dankes sagen: daß Ihnen in unsern Herzen ein ewiges Denkmal bleibt.

E i t e l s b e r g.

26. Heil. Geistthor, in den 3 Kronen, sind mehrere meublirte Zimmer mit Beköstigung zu verm.; auch wird daselbst Billard u. Restauration bestens empf.

27. **Englisches Patent-Asphalt-Filz.**

Dieses Filz, welches bereits seit mehreren Jahren in England u. Preußen zum Decken von Königlichen wie Privat-Gebäuden gebraucht wird, hat sich nach und nach als die dauerhafteste und billigste Dachdeckung sowohl für spitze als flache Dächer bewährt.

Der Preis versteuert hier geliefert ist 4 Silbergroschen für den laufenden Fuß englisch Maaß, bei 32 Zoll Breite, in Längen bis zu 100 Fuß.

Das Filz ist nicht feuergefährlich. Ed. Hawley,

Niederstadt, Weidengasse No. 430.

28. **Die Schuiten fahren Sonntag Morgen 6, 7,** 8 und 9 Uhr vom Schuitensteege; 7, 8 und 9 Uhr von Weichselmünde und dann von ½11 Uhr alle St. v. Schuitensteege und Weichselmünde; in den Wochentagen bleibt die Fahrt wie bisher.

29. **Seebad Zoppot.**

Morgen Sonntag, den 9., Nachmittags, Konzert am Kursaal. Voigt, Musikmstr.

30. **Seebad Brösen.**

Sonnabend d. 8. u. Sonntag d. 9. großes Konzert von Fr. Laade. Anfang 5 Uhr.

31. Einem hochgeehrten Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß das noch nie stattgefundene **Rosenfest** durch **chinesische Garten**-beleuchtung bei mir Sonntag, d. 9. d. M, gefeiert wird. Die Schönste der Damen wird meinen geehrten Gästen ein Gedicht vortragen.

Meng in Pietzkendorf.

32. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich den Preis für die Port. Caffee von 5 Sgr. auf 4 Sgr. ermässigt habe und auf Verlangen auch wie bisher mitgebrachten Caffee &c. zubereiten werde. Indem ich mich noch zur Uebernahme von Fêten aller Art bestens empfehle, bringe ich zugleich, unter Zusicherung reeller Bewirthung, mein Gasthaus in freundliche Erinnerung. F. Engler,

Hotel de Danzig in Oliva.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 157. Sonnabend, den 8. Juli 1848.

33. Haupt-Depôt Stralsunder Spielkarten.

Nachdem mir die Herren Diekelmann & Co. in Stralsund (früher Heidborn) den Debit ihres Fabricats für Danzig und ganz Westpreussen übertragen empfehle ich von vorzüglicher Güte und Dauerhaftigkeit:

Whist-,	L'hombre-,	Piquet-	und Deutsche Karten.
à 15 u. $12\frac{1}{2}$ sgr.	à 13 sgr.	à 7 sgr.	à 7 und 6 sgr.

und werden solche zu jeder Tageszeit bei mir zu haben sein. Mit Consens versehene Unter-Distributeure empfangen den gewöhnl. Rabatt. E. E. Zingler.

34. Schröder's Garten am Olivaerthor.

Sonntag, den 9. Juli, großes Konzert, ausgeführt von sämmtlichen Mitgliedern des hier nur kürzlich gebildeten Musikvereins, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet Schröder.

Entree à Person $2\frac{1}{2}$ Sgr., bei Familien findet eine Ermäßigung statt. Anfang 6 Uhr Nachmittags.

35. Spliedts Garten im Jäschkenthale.

Sonntag, den 9. d. M., Konzert.

36. Zu der am 8. d., Abends $7\frac{1}{2}$ Uhr, stattfindenden General-Versammlung, Behufs Aufnahme neuer Mitglieder, ladet ergebenst ein
der Vorstand der Casino-Gesellschaft.

37. In Langfuhr sind 2 Gärten zu verpachten. Zu erfragen 3. Damm 1427.

38. 1500 rtl. w. auf Wechsel m. Unterpf. v. 6000 rtl. Brodbänkeng. 666. gesucht.

39. Ein Mitleser zur D. polit. Zeit. wird gesucht Ankerschmiedegasse 171.

40. 700 rtl. werden zur 1sten Hypothek verlangt auf ein massives Grundstück, welches ohnlängst f. 1410 rtl. gekauft ist. Adressen beliebe man ohne Einmischung eines Dritten im Intelligenz-Comtoir unter G. B. einzureichen.

41. Das Gebäude Tobiasgasse 1566. m. Krämerladen, welches sich auch z. j. a. Geschäft eignet, zu welchem 3 Stuben, Küche, Boden und Keller gehören, ist zu ver. Das Nähere Steindamm No. 388. bei Zimmermeister Richau.

42. Da ich seit dem 1 d. M. in meinem Hause Johannisgasse 1296. das Bäckerei-Geschäft wiederum für eigene Rechnung betreibe, so erlaube ich mir Einem verehrl. Publikum und namentlich meinen frühern geehrten Kunden, meine Gebäcke unter Zusicherung das Mögtichste liefern zu wollen zum Ankauf gehorsamst zu empfehlen. J. Giesebrecht, Wittwe.

43. Ein Bursche ordentlicher Eltern vom Lande, der Lust hat die Sattlerei zu erlernen, melde sich Langfuhr 36.

44. ☛ Mehrere Mitglieder der Voigt'schen Kapelle haben sich ☛ als eine selbstständige unter dem Namen „Musikverein" constituirt, und bringen solches dem geehrten Publikum mit dem ergebensten Ersuchen, sie mit zahlreichen Aufträgen zu beehren, durch diese Anzeige zur gefälligen Kenntnißnahme. Die Bestellungen bittet der unterzeichnete Verein bei seinen Vorstehern, den Hautboisten Pechmann, Gr. Krämergasse 641., und Schulz, Holzgasse 15, machen zu wollen. Der Musikverein. ☛

45. Ein Piano u. 1 Militair-Trommel ist z. verm. od. z. verk. Töpferg. 20.

46. Es wird eine Bäckerei wo möglich sofort zur Pacht gesucht, gleich in oder bei der Stadt, Häkergasse 1517, Rosengassen-Ecke, eine Treppe.

47. Ein rentables Materialgeschäft ist vom 1. October d. J. ab zu vermiethen. Reflectirende belieben ihre Adresse unter N. E. im Intelligenz-Comt. abzug.

48. Schank u. Material-Geschäft verbund. ist zu verm. Adr. im Int.-Comt. 100.

49. Neue Trommeln m. d. Danziger Wappen lieg. z. Ansicht u. Prob. f. d. **Bürgerwehr u. Sicherheitsverein** b. J. W Schultz, Langenm. 498.

50 ☛ Pomade- und Salben-Krucken kauft C. Müller, Schnüffelmarkt.

51. E. ord. Mädchen wünscht e. Stelle z Aufwart. Näh. Poggenpf. 263.

52. Es sind am 6., Abends, v. altst. Grab. b. zur Breitg. 3 Notenbücher verloren; wer selbige Breitg. 1135. abgiebt, erhält eine Belohnung.

53. Auf hochl. trocken Holz, büchen 7½, eichen u. birken 6 Thlr., frei zu liefern, werden stets Bestellungen angenommen am Jacobsthor, Kalkgasse 903.

54. Meine Wohnung ist jetzt Breitgasse b. Hrn. v. Tadden. Huhn, Portraitmaler.

55. Ein Mädchen, in allen Handarbeiten geübt, w. in u. außer dem Hause Beschäftigung Gr.-Mönchen-Kirchengasse 74. b.

V e r m i e t h u n g e n.

56. Das **Schnaasesche Weinhaus** soll, im Ganzen oder getheilt, — Untergelegenheit und Hinterhaus, Hange-Etage, Belle-Etage und dritter Stock — sofort oder zum 1. October d. J. vermiethet werden. Näheres Heil. Geistgasse No. 978. bis 10 Uhr Morgens.

57. Die erste und zweite Etage in dem Hause Brodbänken- u. Kürschnergassen-Ecke No. 661. sind von Michaeli d. J. ab, getrennt oder zusammen zu vermiethen. Näheres Kürschnergasse No. 664. im Laden.

58. Das neu ausgebaute Haus Schneidemühle No. 450,51., so wie der Speicher 449. ist im Ganzen oder theilweise zu verm. D. Näh. Altst. Grab. 327.

59. Pfefferstadt 237. ist die Obergelegenheit mit 3 Zimmern, 1 Kabinet, eigener heller Küche, geräumigem Boden u. Keller an eine ruhige Familie zu verm.

60. Pfefferstadt 236, 2 Tr. h., ist 1 Zimmer nebst Kabinet, kl. Heerd u. verschließbarem Boden an ruhige Bewohner zu verm. Das Nähere No. 237.

61. Petersilieng. 1493 ist eine Wohnung v 3 St., hell Küche u. Boden zu verm.

62. Schmiedegasse No 281 sind 2 gegen einander belegene decorirte Zimmer nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

63. Langgarten No. 100 sind schöne Wohnungen zu vermiethen.

64. ☞ Am **altstädtschen Graben** ist eine Untergelegenheit, worin jetzt e. Materialgesch. betrieb., zu verm. D. Näh. Baumgg. 205.
65. Jopeng. 560. ist eine Untergelegenheit v. 2 Stuben (z. Ladengeschäft geeignet), e. Obergelegenheit v. 3–4 Stub. m. Küche, Bod., Kell., bill. zu verm.
66. Im Rähm an Fischmarkt No. 1809 ist eine Oberwohnung mit eigener Thür von 3 Zimmern, Schlafkabinet, Böden und Keller, gleich od. zu Mich. d. J. z v.
67. 1. Steind. 375 s. 2 fr. nebeneinanderh. Zimm. n. Zubeh. sof. o. z. Mich. z. v.
68 **Ein herrsch. Wohnlokal** v. 7 aneinanderhängenden Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden u. Kellergelaß, Pferdest. u. mehrer Bequemlichk. n. freiem Eintr. in d. Gart. steht im Ganz. auch geth. zu Michaeli zu verm. Burgstr 1661.
69. Gr. Bäckerg. 1794. sind 3 Stuben, Küche, Boden und Keller zu verm.
70. Holzg. 27. ist eine Stube m. Z., Eintritt i. d Garten an ruh. Bew. z. v.
71. Breitg. 1167. a. Krahnth. ist 1 herrschaftl. Logis, best. aus 4 Stub. nebst Zubeh. z. verm. u. 1168 z. erfr., das. i. 1 Log. v. 3 Stub. n. Zub. zu verm.
72. Vorst. Grab. 2060. sind 2 freundl. Stub. (die Auss. nach mehr. Gärten) Küche, Boden, fr. Eintr. i. d. Gart., zu verm.
73 Eine Wohn. v. 4 Zimmern nebst all. Zubeh. u. Bequeml. i. z. verm. u. z. Octbr. od. sogl. z. bez. Näh. Matzkauscheg. 411.
74. Hohe Seigen 1186. u. 1191. s. 2 Wohn., wov. 1 m. 2 Stub., 2 Hausräum., 2 Küch., geeign. z. Milit.-Einquart., z. verm. D. Näh. 4. Damm 1136.
75. Pfefferstadt No. 126., in dem neugebauten Hause, in welchem der Herr Baron v. Wrangel seit 5 Jahren wohnt, s. 5 heizb. Zimmer u. e. Schlafkab., Küche u. 2 Keller n Perdestall pp. v. 1. Octbr. d. J. zu beziehen. Zu erfragen daselbst.
76. Das auf der Vorstadt Sandgrube No. 379., das erste links von der Brücke belegene Haus nebst Garten, Stall und Remise ist von Michaeli d. J. ab ganz oder theilweise zu verm. Der Justizrath Zacharias erth. nähere Ausk. darüber.
77. Heil. Geistgasse No. 757. ist ein Saal, eine Hinterstube mit Alkoven nebst Küche und Keller sofort zu vermiethen.
78. Das Haus Berhalscheg. 436, best. aus 6 Zimmern, Küchen, Boden rc. ist Umstände halber zu Michaeli zu verm. u. von 10 Uhr z. bes. Näh. Langm. 435
79. Leegenth., Mottlauerg. 314. s. 2 St. m. Zubeh. z. v., gl. o. z. Oktbr. z bez.
80. Hundegasse 256. ist e. Wohnung v. 2 Stuben n. g. B. zu vermiethen
81. Altstädtscher Graben No. 395. ist die Untergelegenheit, geeignet zur Schlosserwerkstelle oder zur Schlächterei zu vermiethen, Oktober zu beziehen.
82. 2 freundl. Zimmer n. d. Wassers. n. Dachst. u. Bod. s. Bootsmannsg. 1179. z. v
83. Langgarten 193. ist 1 Wohnung, best. aus 2 Stuben, Küche, Keller und Holzstall, nöthiger Bequemlichkeit, zu Michaeli zu vermiethen.
84. Poggenpfuhl 351. ist 1 Vorstube u. 1 Bodenstübch., m. Eintr. i. d. Garten u. sonst. Bequemlichk. a. r. Bewohn. z. Michaeli z. verm.
85. Brodtbänkeng. 669. ist die Untergelegenheit mit aller Bequemlichkeit zum 1. Octbr. d. J. z. verm. Das Nähere Goldschmiedeg. 1073.
86. Pfefferstadt 259., d. Stadtgerichte gegenüb., ist 1 freundl. Wohnung nebst Küche, Boden rc. zu verm. u. Mich. r. Ziehz. z. bez. Das Näh. daselbst.

87. Das Logis Reitbahn No. 2047., bestehend aus 4 aneinanderstoßenden Zimmern, Küche, Kammer, Boden und Holzgelaß ist wegen Versetzung des Herrn Baron v. Eichendorf Michaeli zu vermiethen.

88. Heil. Geistg. 933. ist die Untergelegenheit an ruh. Bewoher zu verm.

89. Neugart. 519. a. i. d. Oberg. z. v., 2 Stub., Seitst., Bdst., Kch., Kll. u. Beq.

90. Fraueng. 832. sind Parterre (Comptst.), Hang- u. Saal-Et z. Mich. z. v.

91. **Langenmarkt** 453. steht die sehr elegante, bis nach dem Hinterhause hin durchgehende, 3 Fenster breite **Hange-Etage** nebst allen erforderlichen Bequemlichkeiten zum 1. Oktober c. zu vermiethen.

92. Breitgasse 1195. sind 4—5 Zimm. zu verm., zu Michaeli auch gleich.

93. ☞ **Töpfergasse 74.** sind 2 Stuben, Küche, Keller, Boden zu verm.

94. Altstädtschen Graben 445. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

95. **Neugarten 523. ist eine geräumige herrschaftliche** Wohnung (mit oder ohne Stallung und Remisen) nebst Eintritt in den Garten, zu vermiethen: Schießstange No. 536.



97. **Brabank № 1777. ist 1 bequem eingerichtete** Wohnung von mehreren Zimmern an ruhige Bewohner zu vermiethen.

98. ☞ Wegen Versetzung eines Officiers ist 1 freundl. Stube, 1 Tr. h. n. v. hinaus, billig zu verm. 4ten Damm 1535.

99. Das vor zwei Jahren neu gebaute Wohnhaus Pfefferstadt No. 195. von 6 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden und Hofraum nebst Stallung auf 3 Pferde ist Anfangs Oktober d. J. zu vermiethen. Das Nähere Pfefferstadt 226.

100. Kneipab 161. ist e. Oberwohn. m. eig. Thür, 1 St., Bod., Küche a. ruh. Bew. z. v.

101. ☞ Eine freundl. Wohnung v. 2 Stub., Küche u. Boden ist zu vermieth. Fischmarkt- u. Petersilieng.-Ecke 1475.

102. Langenm. 483. (Sonnenseite) ist die freundl. Saal-Etage, 2 Stub., Apartem., ohne Küche, an einz. ruhige Pers. zu verm.

103. Jopengasse 729. ist d. 1ste Saal-Etage, best. a. 4 Zimm., 1 Gesindestube, Küche, Keller ꝛc. zu Michaeli z. verm. Näh. das., 1 Tr. h.

104. Neugart. 519. b. i. d. Haus z. v., best. a. 3 Stub, Kamm., Küche, Kell., Boden, kl. Hof u. Holzstall. D. Näh. nebenan i. Lad.

Auctionen.

105. Montag, den 10. Juli c., sollen im Auctionslokale, Holzgasse No. 30, auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Silberne Taschenuhren, einige Prätiosen, Tisch- und Stuben-Uhren, Trimeaux, Spiegel, Meubeln aller Art in Auswahl, gute Betten, Pferdehaarmatratzen u. dito Kissen, Leib- und Bettwäsche, Gardienen, Tischzeug, Kleidungsstücke aller Art, Fayance und Glas, Bilder, Handwerkszeug, Kupfer, Zinn, Messing, eiserne u. hölzerne Küchengeräthe.

Ferner: 1 Parthie Champagner, 15 Scheffel graue Erbsen, 1 Doppelflinte, Jagdtasche, Cigarren mittlerer Qualität, Manufacturen, zurückgesetzte Galanterie- und kurze Waaren, 1 schwarz gebeitzter Silberwaaren-Schrank mit Spiegeln und großen Glasscheiben und 1 dergl. Tombank.

300 Flaschen Rheinwein (Rüdesheimer), Château margeaux und la fitte, 22 Dutzend Hufeisen und 70 Paar fahllederne Vorschuhe und 1 gr. Partie Damen- und Kinderschuhe.

J. T. Engelhard, Auctionator.

106. **Equipagen-Auction.**

Donnerstag, den 13. Juli c. Mittags 1 Uhr, werde ich auf dem Buttermarkt, theils auf gerichtliche Verfügung, theils auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigern:

Mehrere gute Wagen- und Arbeitspferde, Halb- und Reisewagen mit Vorderverdeck, Kutschen, 1 Journaliere mit Fenstern, Kutschen, Britschken, Droschken, Jagd-, Stuhl- und Arbeitswagen, Sattel, Geschirre, Leinen, Räder, Baumleitern und vielerlei Stall-Utensilien. J. T. Engelhard, Auctionator.

107. Dienstag, den 11. Juli 1848, Vormittags 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler in dem Hause Ankerschmiedegasse No. 179. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

90 Ries Schreibpapier in verschiedenen Sorten,
10 Ries Postpapier do.

wovon die Verkaufspreise **außerordentlich** billig gestellt sind.

Grundtmann und Richter.

Auction mit Theer und Pech.

108. **Dienstag, den 11. Juli, Mittags um 1 Uhr,**

werden die unterzeichneten Mäkler **in der Börse** durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

250 Tonnen Finnischen Kron-Theer.
40 do. do. do. Pech.

welche vor einigen Tagen seewärts hier eintrafen.

Die Qualität ist ausgezeichnet, die Waare vorschriftsmäßig gebrackt und aufgefüllt, kann zu jeder beliebigen Tageszeit vor der Auction auf dem Theerhofe besehen werden.

Die Herren Käufer werden gebeten, sich recht zahlreich in der Börse s. Z. einzufinden. Rottenburg. Görtz.

109. Donnerstag, den 20. Juli c., und nöthigenfalls am folgenden Tage, soll im Auctionslokale, Holzgasse No. 30., ein Theil des zum **Kaufmann J. H. Beyerschen Nachlasse** gehörigen Waarenlagers öffentlich versteigert werden und werden hiezu namentlich Wiederverkäufer eingeladen.

Die zum Verkaufe kommenden Gegenstände bestehen in seid. und horn. Knöpfen, Gurt- u. Gummi-Hosenträgern, weiß. u. farbig., wollen u. baumwoll. Jacken, Hosen und Shawls, Frauen-, Männer- u. Kinderstrümpfen u. Handschuhen, farbigen Halbleinen, Kattunen, Seide, engl. Strickwolle, Kameel- und Wollengarn einfarbig und melirt in den gangbarsten Farben, gebleichten Zwirn in ganzen Stücken, Nähbaumwolle, seid. und baumwollen. Bändern, Mützen, abgepaßten Schuhzeugen, ledernen Handschuhen und allerlei kurzen und Quincallerie-Waaren, als: engl. Näh-, Stopf-, Kürschner-, Riemer- und Segelmachernadeln, Tisch- und Federmesser, Scheeren, Bohrer, Theebretter, Angelhaken, Tabacksdosen, Spiegel, Heiligenbilder, Löffel, Lampen, Spazierstöcke, Tabackspfeifen, Pfeifen-Utensilien, Bürsten aller Art, Siegellack, Roth und Bleistifte, Geldbörsen, Tuchnadeln, Broches, Ohr- und Fingerringe, Geschmeide, Börsenschlösser und Spielsachen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

110. **Donnerstag, den 17. Juli c., und nöthigen**falls am folgenden Tage sollen im Hause Johannisgasse 1373., der Pfandleihe-Anstalt des Herrn Rosenstein, auf gerichtliche Verfugung, an nicht eingelösten Pfändern, öffentlich versteigert werden:

Mehrere Brillantnadeln, goldene und silberne Cylinder- und Spindeluhren, darunter Repetirwerke, Damenuhren, goldene Ringe, Broches, Tuchnadeln, Pettschafte, Ketten und andere Schmucksachen, silberne Eß- und Theelöffel, Zuckerzangen, Tabatieren u. viele andere Silbergeräthe, viele Röcke, Fracks, Palletots, Mäntel, Sackröcke und Beinkleider in Duffel, Bukskin, Tuch, Halbtuch und Sommerstoffen, seidene, kamlottene, wollene und kattune Kleider u. Mäntel, Pelze, Umschlagetücher, Tuch, Kamelott, Merino, Leinwand und Kattun in einzelnen Abschnitten, Handtücher, Gardienen, Tischzeug, Leib- und Bettwäsche und andere nützliche Sachen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

111. Milch ist schockweise zu haben auf den Holm No. 1.

112. **Mit dem auffallend billigen Ausverkauf** aller Gattungen Tuche und Buckskin, die Elle von 1 rtl. 8 sgr. an, so wie Sommer-Buckskin zu 12, 20 und 22½ sgr. wird fortgefahren, schwarze und bunte seidene Herren-Halstücher von 20 bis 1 rtl. 10 sgr, Westenzeuge zu 10, 15 und 20 sgr, schwarz seidenen gestreiften und glatten Glanztaffet zu 20 und 22 sg., schwerer Atlas zu Westen 1 rtl. 5 sgr., Sammet-Manchester zu 13 und 14 sgr., Camlott zu 8 und 9 sgr., carrirte wollene Zeuge zu Schlafröcken und Knabenkiteln zu 8 und 9 sgr., Sammet-Westen 1 rtl. 20 sgr. und eine Partie Sommerhosenzeuge etwas über **die Hälfte** des eigentlichen Werthes zu 5, 6 u. 8 sgr. Die Tuchniederlage aus Berlin, **Langenmarkt 451.**, e. Tr. hoch.

113. Ein fast neuer, wenig gebrauchter Lastwagen ist billig zu verkaufen im breiten Thor 1940.

114. Schöne ausländische Dachsteine (sogenannte Biberschwänze), die das Fabrikat der Bromberger und hiesigen Fabriken an Güte bei Weitem übertreffen, so wie alle Sorten holländischer Dachpfannen sind in beliebigen Quantitäten zu **billigen Preisen** zu haben im Schaf-Speicher, von der grünen Brücke kommend zur linken Hand der erste.

115. Eine so eben empfangene Sendung schön gearbeiteter **Probeschüsseln** wird billigst verkauft Milchkannengasse im Speicher „die Freiheit“.

116. Einige gute Kugelbüchsen sind wieder zu verkaufen bei
C. A. Mauss. 1. Damm 1120.

117. Matzkauschegasse 411. ist 1 Kellertreppe u. 1 Paar Hausthüren billig z. verk.

118. Vorstädtscheng. 2060. sind sehr gute wohlschmeckende Kartoffeln zu verkaufen.

119. Ein guter Handwagen ist für 6 rtl. zu haben Ankerschmiedegasse No. 171.

120. Der Ausverkauf von Feder- u. Taschenmessern und Scheeren wird noch fortgesetzt in der Papierhandlung Kürschnergasse No. 663.

121. Sonnenschirme empfiehlt unterm Kostenpreise und die neuesten Spazierstöcke in gr. Auswahl billigst **R. W. Pieper, Langg. 395.**

122. Ein Himmelbettgestell ist billig zu verk. Junkergasse 1912.

123. **Neue Matjes-Heeringe in 1/16 und 1/32 sind zu** zu haben Hundegasse No. 287.

124. **Eine neue Sendung Fischbeinstöcke von 7½ sg.** bis 4 Thlr. pro Stück, erhielt J. C. Wittkowski.

125. ☛ Schmiedegasse No. 96. ist 1 Ofen zu verkaufen.

126. Von vorzüglicher Güte ist in gepreßt. Ballen Braunschweiger Hopfen von 1847 billig zu haben bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

127. Gute Fliesen, 18 Zoll □, sind zu verk. 2ten Damm 1277.

128. ☛ Reine Roggenkleie, a Schffl. 11 sgr., i. z. h. Röperg. 458.

129. ☛ Heil. Geistg. 920. s. 200 weiße u. braune Fliesen, 10 u. 11 Zoll im □, 2 4-f. Fenst.-Köpfe, mehr. Sproßrahme m. gr. Scheib. bill. zu verk.

130. **Kochöfen, Heitz-, Röhr- und Rostthüren empf.** billigst Gustav Renné, Langgasse No. 402.

131. **Berliner Kanten-Zwiebacke, sowie Torten, alle** Sorten Thee- und Kaffeekuchen empfiehlt die Conditorei Langefuhr No. 77. bei H. Rathcke.

132. **Citronen** billigst zu haben bei Joh. Schönnagel, Gerbergasse 64.

133. **Frischen inländischen Porter,** die gr. Fl. 3 sgr., die kl. Fl. 2 sgr., verkaufe ich in meiner Brauerei, Pfefferstadt 226. H. W. Mayer.

134. Ein neues **Schlafsopha** ist billig zu verk. Breitgasse 1133.

135. So eben erhielt die längst erwarteten **französischen Glacée-Handschuhe** und empfiehlt selbige zu sehr billigen Preisen die Galanterie-Handlung Langgasse No. 515 bei Herrn Kabus.

136. Feinst. dop. rectif. Spriet, sow. alle Sort. ord. Wein- u. Bieressige s. z. sehr bill. Preis. stets vorräth. u. w. Bestell. entgeg. genomm. b. Hrn. Rotzoll und Wwe. Mad. Loff in Danzig bei v. Roy auf Emaus, Essig-Fabrikant.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 4. bis 6. Juli 1848.

I. Aus dem Wasser, die Last zu 60 Scheffel, sind $429\frac{2}{3}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden; davon 273 Lst. unverkauft u. $93\frac{5}{6}$ Lst. gespeichert.

	Weizen.	Roggen.	Erbsen.	Gerste.	Hafer.	Leinsaat.
1) Verkauft, Lasten	$26\frac{1}{2}$	12	—	$14\frac{1}{3}$	—	10
Gewicht, Pfd.	128—131	120—123	—	103	—	—
Preis, Rthlr.	115—120	$63\frac{1}{3}$—65	—	–	—	$106\frac{2}{3}$
2) Unverkauft, Lasten	$249\frac{1}{2}$	—	$3\frac{1}{2}$	—	—	20
II. Vom Lande: d. Schffl. Sgr.	$60\frac{1}{6}$	33	graue 45 weiße 40	gr. 25 kl. 22	18	50

Thorn passirt vom 1. bis incl. 4. Juli 1848 und nach Danzig bestimmt:

213 Last 4 Scheffel Weizen — 6 Last 30 Scheffel Erbsen — 1531 Stück kiehne Balken.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei,